

WELCHE MASSNAHMEN ERGREIFEN WIR ALS KRANKENHAUSPERSONAL?

- Wir sagen dem Patienten immer wieder, wer wir sind, was wir vorhaben, wo er ist und aus welchem Grund er sich bei uns befindet.
- Wir widersprechen nicht den Aussagen, um den Patienten nicht zusätzlich zu verwirren.
- Wir nutzen nach Möglichkeit die patienteneigene Kleidung, Schlafanzüge und Pflegeprodukte.
- Wir achten darauf, dass Brille und Hörgeräte genutzt werden.
- Der Patient wird von uns am Tag mobilisiert, um unter anderem den Tag-Nacht-Rhythmus zu unterstützen.
- Wir achten auf ausreichend Flüssigkeitszufuhr und eine bedürfnisgerechte Ernährung.
- Wir versuchen, delirfördernde Medikamente durch andere Maßnahmen zu ersetzen.
- Wir versuchen das Sturz- und Verletzungsrisiko durch gezielte Maßnahmen, wie z. B. ein Toilettenstuhl am Bett und festes Schuhwerk, zu reduzieren.



IHRE ANSPRECHPARTNER

Dr. Anja Kwetkat

Chefärztin der Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin

Sekretariat

Telefon 0541 405-7201

klⁱⁿikum⁺
OSNABRÜCK

Klinikum Osnabrück GmbH

Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Telefon 0541 405-0
info@klⁱⁿikum-os.de
www.klⁱⁿikum-os.de



OSNABRÜCK[®]

DIE | FRIEDENSSTADT

klⁱⁿikum⁺
OSNABRÜCK

**Infolyer
für Zu- und
Angehörige**

**DELIR (AKUTE
VERWIRRTHEITZUSTÄNDE)**



WAS BEDEUTET „DELIR“?

Das Wort „Delir“ „De lira“ (lateinisch) bedeute „aus der Furche sein“ oder „neben der Spur sein“ und trifft den Kern der Symptomatik genau.

WORAN KÖNNEN SIE EIN DELIR ERKENNEN?

Es ist ein **plötzlich einsetzender Verwirrheitszustand**. Der betroffene Mensch zeigt sich orientierungslos, denk- und konzentrationsgemindert oder merkfähigkeitsgestört.

Es werden Erlebnisse erzählt ohne Zusammenhang und für Außenstehende nicht nachvollziehbar. Die Betroffenen sind völlig unkonzentriert und abgelenkt oder wissen nicht mehr, was im Verlauf des Tages bereits im Stationsalltag passiert ist.

Sie können häufig viel aufbrausender oder unruhiger als sonst wirken, oder ganz im Gegenteil, auch viel ruhiger, motivationslos, zurückgezogen oder auffallend still.

Es kann auch zu akustischen oder visuellen Halluzinationen kommen, die sehr angstausslösend wirken.

Ein wichtiges Merkmal dieser akuten Verwirrtheit ist die **starke Schwankung der genannten Symptome**. So kann sich eine ausgeprägte Verwirrtheit innerhalb weniger Stunden mit klaren Momenten abwechseln. Häufig nimmt gegen Abend die Verwirrtheit zu.

WAS TRÄGT ZU EINEM DELIR BEI?

Durch einen Krankenhausaufenthalt verlassen Menschen ihr vertrautes Umfeld und sind plötzlich in einer völlig neuen Umgebung. Neben solchen plötzlichen Veränderungen im Lebensumfeld gibt es weitere Faktoren, die zu einem Delir führen können. So stellen vorbestehende Erkrankungen, die Umstellung der Medikamente, Infekte, Schmerzen und operative Eingriffe sowie sensorische Defizite (vergessene Brille / Hörgeräte) Risikofaktoren für die Entwicklung eines Delirs dar.

WIE LANGE DAUERT EIN DELIR AN?

Die Verwirrtheit dauert **in der Regel wenige Tage bis Wochen** an. In seltenen Fällen kann ein deliranter Zustand aber auch noch nach einem halben Jahr beobachtet werden.

WELCHE GEFAHREN KÖNNEN WÄHREND EINES DELIRS ERWARTET WERDEN?

Ein Delir birgt viele Gefahren:

- Essen, Trinken und lebenswichtige Medikamente werden verweigert.
- Betroffene stehen ohne Hilfe auf und sind sturzgefährdet.
- Zu- und Ableitungen werden nicht toleriert und herausgezogen, dadurch verzögert sich der Heilungsverlauf.
- Dieser Zustand führt bei den Betroffenen zu einer Überforderung mit allem und das bewirkt, dass die Betroffenen nur noch weg wollen.

WAS KÖNNEN SIE ALS AN-/ZUGEHÖRIGER TUN?

Wir bitten Sie, uns **bei der Erkennung eines Delirs zu unterstützen**. Sie kennen den Menschen sehr gut und erkennen Veränderungen häufig schneller, als das Krankenhauspersonal.

Sprechen Sie uns bei Beobachtungen, die auf ein Delir hinweisen könnten, an.

- Ihre regelmäßigen Besuche geben Vertrauen und Sicherheit.
- Ihre Stimme, vertraute Kleidungsstücke und Gerüche können ein Gefühl der Orientierung schaffen.
- Halten Sie Ihren Angehörigen durch Neuigkeiten über Nachbarn oder Familienergebnisse auf dem Laufenden, das sind Anknüpfungspunkte zur realen Welt.
- Brille und Hörgeräte (mit Batterien) sind wichtige Gegenstände zur verbesserten Orientierung.
- Vertraute Gegenstände wie Familienbilder, ein Bild des Haustieres oder auch vertraute Gegenstände des täglichen Lebens (Uhr, Radio, Hausschuhe, usw.) können ebenso helfen, sich vertrauter und orientierter zu fühlen.

